

## Herrschaft Ebersdorf

### Beschreibung:

Neben einem Feldweg „Auf der Ried“ zwischen Schwechat und Albern steht dieser Grenzstein, der mit „H.E.“ und der Jahreszahl 1857 bezeichnet ist. Die Flur „Auf der Ried“ gehörte im 18. Jhdt. zur Katastralgemeinde Kaiserebersdorf (heute zur KG Schwechat) und der Stein markierte eine Grundstücksgrenze der „Herrschaft Ebersdorf“.



Foto: Christoph Twaroch

Von den Grenzsteinen der Herrschaft Ebersdorf haben sich zahlreiche bis heute erhalten. Sehr viele davon kennzeichnen heute auch die Landesgrenze von Wien in den Katastralgemeinden Großenzersdorf, Kaiserebersdorf-Herrschaft, Mühlleiten, Schönau an der Donau, Albern und Kaiserebersdorf.

In Blanda/Brunnbauer, Wiener Landesgrenze, Rund um Wien – eine Beschreibung des Grenzverlaufes, Neulengbach 2015, sind drei Steine mit „HE“ aus dem Jahr 1837 sowie mehr als 70 Steine mit „HE“ und der Jahreszahl 1868 dokumentiert.

### Historie:

Die Herrschaft Ebersdorf kam 1499 an Maximilian I., der die wildreichen Donauauen als Jagdgebiet wünschte und das Schloss Ebersdorf zu einem fürstlichen Jagdschloss umgestalten ließ. Sie umfasste zuletzt die Ortsobrigkeit über Schwechat, Ebersdorf, Albern und Mannswörth. Der Sitz der Verwaltung befand sich im Schloss Kaiserebersdorf. Maria Theresia schenkte Herrschaft und Schloss 1745 der vom Domprobst von St. Stefan in Wien, Franz Anton Marxer gegründeten Armenstiftung. Letzter Besitzer der Stiftungsfondsherrschaft war der k. k.

Versorgungsfonds, bevor die Herrschaft nach den Reformen 1848/1849 aufgelöst wurde.

Das Schloss wurde 1773 zu einer Artilleriekaserne umfunktioniert und 1868 in eine Infanteriekaserne umgewandelt. Damit im Zusammenhang dürften auch die umfangreichen Steinsetzungen nördlich der Donau stehen (1868). Ab 1883 befand sich im Schloss das Monturdepot der Hoch- und Deutschmeister. 1920 wurde das Kaiserebersdorfer Schloss Jugendstrafanstalt, 1975 Strafvollzugsanstalt.

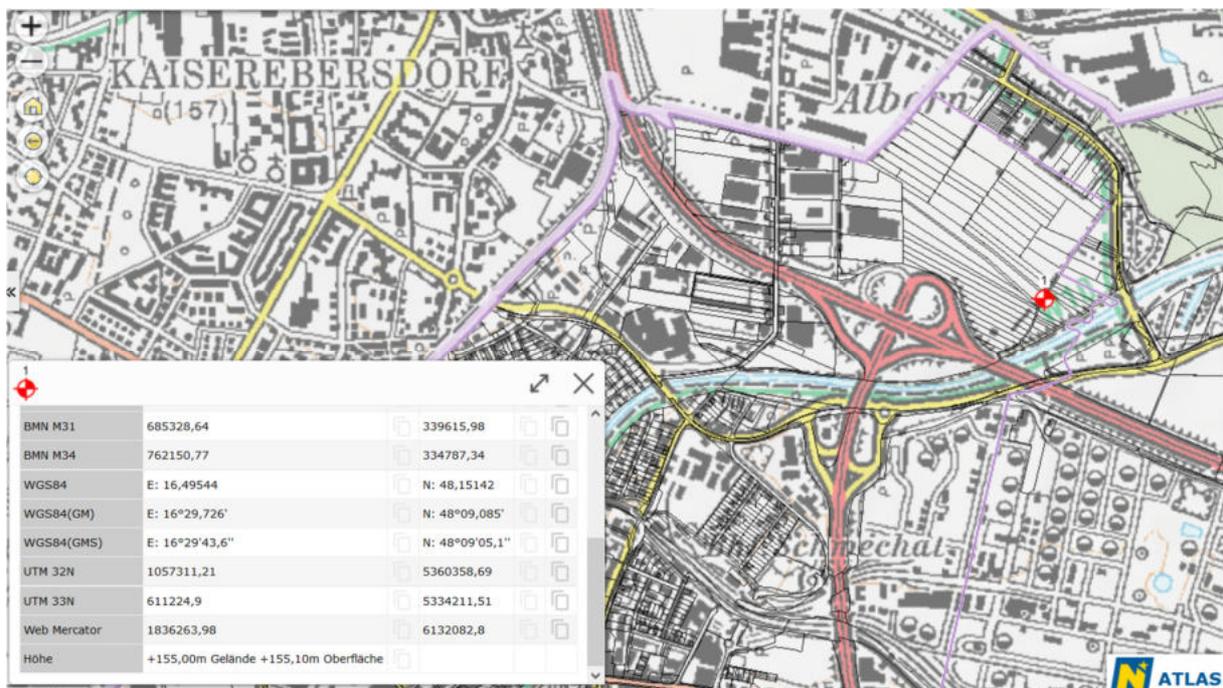
Strobl, Die Geschichte von Kaiser-Ebersdorf und Albern, Kulturverein Kaiser-Ebersdorf, 2011  
Reisner, Vom Jagdschloss zur Justizanstalt; in: Wiener Zeitung vom 5. März 2022

### Lage:

WGS84

Rechtswert 16° 29' 43,6''

Hochwert 48° 09' 05,1''



Christoph Twaroch, Mai 2024